

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 22.10.2014
Antragsnr.: 247/2014
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: III/30, VI/24, VI/61
mit Referat:

Büro: Montags 15 - 18 Uhr
Sprechstunde: " " 17 - 18 Uhr

tel: 09131/86-1789
fax: 09131/86-1791
e-mail: erlanger-linke@stadt.erlangen.de

Erlangen, den 21.10.2014

Änderungsanträge zum Stadtrat am 23.8.2014

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

Wir stellen Änderungsanträge

zu TOP 13, hier Satzung des Umweltbeirates:

- a) In §2 wird das Wort „Partei(en)“ jeweils durch „Gruppierung(en) bzw. Ausschussgemeinschaft(en)“ ersetzt.

Begründung: Sonst wäre die GL ausgeschlossen, die keine Partei ist.

- b) Auch Gruppen, die nicht im UVPA vertreten sind, können einE VertreterIn benennen.

Zu TOP 18: Bäder:

- a) Im Protokollvermerk aus dem Sportausschuss wurde eine Erläuterung zugesagt, ob, bzw. wie der Bau des Hallenbad West mit einer Verpflichtungsermächtigung im Haushalt abgesichert ist. Die Antwort vermissen wir in der Vorlage.

- b) Der Stadtrat legt fest, dass im Falle von notwendigen Sperren bei den Verpflichtungsermächtigungen im Zuge der Haushalts-Genehmigung die Verpflichtungsermächtigung für die Bäder vorrangig vor der für die Handballhalle zu erhalten ist.

Begründung: Sollte die Regierung Sperren bei den Verpflichtungsermächtigungen verlangen, befürchten wir eine Streichung der Verpflichtungsermächtigung für Frei- und Hallenbad West, und in Folge eine weitere Verschiebung des Hallenbades.

Auch wenn die Stadtwerke den Bau refinanzieren sollen, befürchten wir, dass ohne Verpflichtungsermächtigung nur mehr der Haushaltsansatz des Jahres 2015 vergeben werden kann.

Siehe auch unser eigener Antrag zu TOP 19

[...]

TOP 20: 25% sozialer Wohnungsbau

- a) Es sollen 33% statt 25% Sozialwohnungen vorgeschrieben werden.
- b) die Quote für sozialen Wohnungsbau soll auch in den Bebauungsplänen zum Siemens – Campus festgelegt werden.
- c) Es wird geprüft, wie die Quote auch bei Sanierung/Aufstockung im Wohnungsbestand durchgesetzt werden kann.

Begründung: Es fehlt in Erlangen auf dem Wohnungsmarkt vor Allem das preisgünstige Segment, welches den Anstieg der Mieten insgesamt dämpfen würde. Daher reichen 25% nicht aus. Wenn die Festlegung der Quote gleich zu Beginn ohne sachlichen Grund mit einer großen Ausnahme für Siemens durchlöchert wird, drohen Klagen anderer Grundstückseigentümer.

TOP 21: Bebauungsplan Südwestlich Eltersdorf:

Ist der Regnitzradweg vom Plan betroffen bzw. im Plan enthalten ?

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann

Anton Salzbrunn